

Überraschend viele Freiwillige

Ministerin sieht Erfolg für neuen Dienst

Vechta/Berlin (mk/dpa) – Der neue Bundesfreiwilligendienst wird überraschend gut angenommen und gilt mit bundesweit 26 859 abgeschlossenen Verträgen ein halbes Jahr nach seiner Einführung bereits als Erfolg.

„Mit dem Bundesfreiwilligendienst haben wir für alle Altersklassen ein vielfältiges Angebot geschaffen. Und das wird genutzt – allen Unkenrufen zum Trotz“, sagte Bundesfamilienministerin Kristina Schröder (CDU) der Rhein-Zeitung. Angesichts dieser Zahlen hält sie die von ihr ausgegebene Marke von jährlich 35 000 „Bufdis“ für erreichbar.

Positiv überrascht zeigte sich von der Resonanz Klaus Maier, Bezirksgeschäftsführer der Malteser aus Lohne: „Mit der jetzigen Anzahl an Freiwilligen sind wir zufrieden“, sagte er gestern. Seine eher pessimistische Erwartungshaltung korrigierte auch



Kristina Schröder

der Sprecher des Kölner Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Josef Opladen, zur Halbjahresbilanz: „Es gibt niemanden, der mit einer so hohen Anzahl gerechnet hätte.“ Die Entwicklung sei daher „schon sehr positiv“.

Genauso sieht es Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, der viele Plätze zur Verfügung stellt. „Ich hab mit dem Erfolg, den wir jetzt haben, erst im nächsten Jahr gerechnet“, sagte er der Nachrichtenagentur dpa. „Jetzt geht’s darum, auszubauen, Erfahrungen zu sammeln, gerade auch mit den älteren Absolventen, um das Ganze immer weiter zu verbessern.“ Im Gegensatz zum Zivildienst, der am 31. Dezember endgültig ausläuft, gibt es beim Bundesfreiwilligendienst keine Altersbegrenzung.

▼ **Bericht Seite 9**

▼ **Kommentar Seite 9**